



LETZTE NACHRICHTEN

WELT

Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Das neue Digitalministerium soll weitreichende Zuständigkeiten aus sechs anderen Ressorts erhalten, um die Digitalisierung massiv voranzutreiben.
- Berlin: Laut Bafin-Chef Branson sind die Unternehmen des Finanzsektors grundsätzlich gut aufgestellt.
- Washington: Trump kündigte eine Pressekonferenz zu einem wichtigen Handelsabkommen mit einem hoch angesehenen Land an. Es werde das erste von vielen Abkommen sein. Laut NY handelt es sich um das Abkommen mit Großbritannien. Laut Vance laufen die Handelsgespräche mit der EU.
- Washington: Die Regierung plant Vereinfachungen, Entbürokratisierungen und Entspannung bei KI-Chip-Exporten.

EUR

Deutschland. Auftragseingang setzt positiven Akzent

Der Auftragseingang der Industrie verzeichnete per März im Monatsvergleich einen Anstieg um 3,6% (Prognose 1,3%) nach zuvor 0,0%. Im Jahresvergleich ergab sich eine Zunahme um 4,9% nach zuvor 0,8% (*Die Möglichkeit, dass diese Tendenz mit der US-Zollpolitik korreliert (Vorzieheffekte) sollte nicht außer Acht gelassen werden*).

EUR

Treffen Merz/Macron in Paris in Kurzform

Zukünftig engere Kooperation – Neustart für Europa geplant – Stärkung der industriellen Basis – Integration der Kapitalmärkte Europas – Bemühungen um Einhaltung der Fiskalregeln – Forcierung neuer Handelsabkommen – Unterstützung Israels gewährleistet, aber keine Doppelstandards – Konflikt Indien/Pakistan besorgt – Ukraine kann sich auf Deutschland und Frankreich verlassen.

USD

US-Notenbank mit ruhiger Hand

Der Offenmarktausschuss hat den Zielsatz der Federal Funds Rate erwartungsgemäß unverändert bei 4,25% - 4,50% belassen. Der Anlagezins bleibt bei 4,40%.

TECHNIK UND BIAS

Stand 05.50	NEW YORK		FAR EAST		BIAS
EUR-USD	1.1293	- 1.1372	1.1301	- 1.1336	Positiv
EUR-JPY	162.39	- 162.98	162.54	- 162.77	Neutral
USD-JPY	142.92	- 143.99	143.46	- 143.95	Neutral
EUR-CHF	0.9302	- 0.9370	0.9308	- 0.9325	Positiv
EUR-GBP	0.8496	- 0.8518	0.8486	- 0.8511	Neutral

KOMMENTAR

Das klingt vielversprechend!

Positiv

Schauen wir mal!

**Kontext China
Handelsgespräche?**

Positiv

Dann mal los!

Neutral

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an



DAX-BÖRSENAMEPEL

- Ab 20.340 Punkten
- Ab 21.230 Punkten
- Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	23.115,96	-133,69
EURO STOXX50	5.253,55	+10,24
Dow Jones	41.113,97	+284,97
Nikkei	36.929,73 (05:55)	+150,07
CSI300	3.831,63 (05:55)	+23,08
S&P 500	5.631,28	+24,37
MSCI World	3.697,54	+10,38
Brent	61,54	-1,03
Gold	3.399,00	+21,00
Silber	32,90	-0,07

TV- UND VIDEO LINKS



[Neu: Video mit Mario Lochner!](#)

[Neu Video bei „René will Rendite“](#)

Märkte: Fed mit ruhiger Hand - Deutschland: Dienstleistungssektor Stabilisator der Wirtschaft

EUR/USD eröffnet bei 1,1327 (05:45 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1293 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 143,58. In der Folge notiert EUR-JPY bei 162,63. EUR-CHF oszilliert bei 0,9324

Märkte: Fed mit ruhiger Hand

Nach der Erholung der Aktienmärkte warten Marktteilnehmer auf neue Einflussfaktoren. Erkennbar ist, dass bei Momentumverlust Gewinnmitnahmen einsetzen. Die Rentenmärkte waren freundlich (Bundesanleihe) bis stabil (US-Treasuries). Der EUR ist gegenüber dem USD wenig verändert, Gold und Bitcoin legten gegenüber dem USD zu, Silber verlor dagegen leicht.

Im Mittelpunkt stand gestern die Zinsentscheidung der US-Notenbank. Der Offenmarktausschuss hat den Zielsatz der Federal Funds Rate erwartungsgemäß unverändert bei 4,25% - 4,50% belassen. Der Anlagezins bleibt bei 4,40%. Fakt ist, dass damit die positiven Realzinsen am Geldmarkt weiter bei rund 2% und am Kapitalmarkt bei rund 1,9% angesiedelt sind. Das sind prohibitiv hohe Realzinsen (Deutschland am Geldmarkt +0,05%, am Kapitalmarkt +0,22%). Trumps Kritik an der Zinspolitik der US-Notenbank ist vor diesem Hintergrund sachlich begründet.

Das Datenpotpourri (siehe unten) lieferte positive Impulse. In den USA stiegen der MBA-Hypothekenmarktindex als auch die Konsumkreditvergabe. In der Eurozone verbesserten sich die Einkaufsmanagerindices der Bautätigkeit (auf kritischem Niveau ex Italien). Der Auftragseingang der deutschen Industrie stach positiv hervor.

Das politische Umfeld generierte positive Akzente. In den Handelsgesprächen geht es voran. Merz und Macron wollen enger kooperieren und planen einen Neustart für Europa. Das neue deutsche Digitalministerium soll weitreichendere und ressortübergreifende Spielräume erhalten.

Aktienmärkte: Late Dax -0,10%, EuroStoxx 50 +0,20%, S&P 500 +0,43%, Dow Jones +0,70%, NASDAQ 100 +0,39%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 06:00 Uhr: Nikkei (Japan) +0,42%, CSI 300 (China) +0,61%, Hangseng (Hongkong) +1,10%, Sensex (Indien) -0,07% und Kospi (Südkorea) +0,49%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,47% (Vortag 2,53%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,29% (Vortag 4,30%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (-0,0011) notiert gegenüber dem USD im Tagesvergleich etwas niedriger.

Gold (+21,00 USD) legte zu. Silber (-0,07USD) verlor geringfügig im Eröffnungsvergleich.

Der Bitcoin notiert bei 99.150 USD (06:03 Uhr). Gegenüber der Eröffnung am Vortag ergibt sich ein Anstieg im Tagesvergleich um 2.550 USD.



Folker Hellmeyer

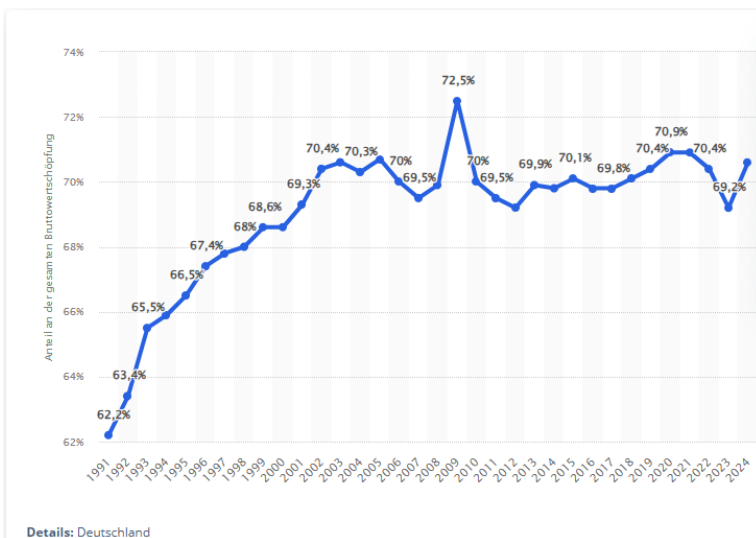
040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

Deutschland: Dienstleistungssektor Stabilisator der Wirtschaft

Der Anteil des Dienstleistungssektors an der Gesamtwirtschaft stellte sich in Deutschland per 2024 auf 70,6%. Damit ist der Dienstleistungssektor das Schwergewicht in der Zusammensetzung des BIP. Anzumerken ist, dass es nicht unerhebliche Korrelationen zwischen dem industriellen Sektor (Produzierendes Gewerbe mit Bau rund 29%) und dem Dienstleistungssektor gibt.

In der nachfolgenden Grafik von [Statista](#) ist die Entwicklung des Anteils des Dienstleistungssektors am BIP im Zeitverlauf abgebildet.

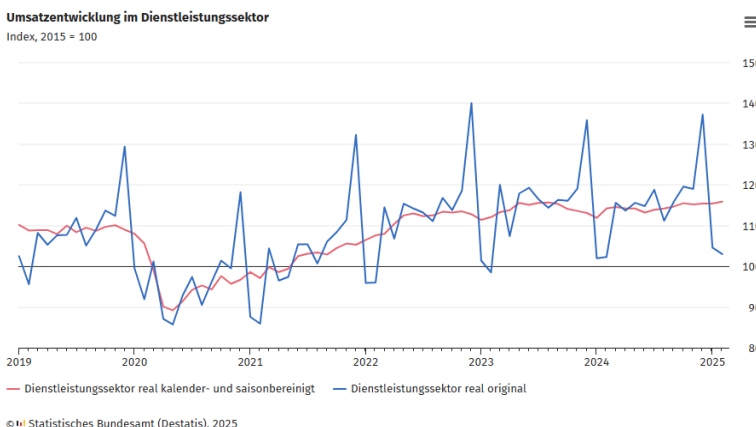


© Statista

Zur Aktualität: Der Dienstleistungssektor (ohne Finanz- und Versicherungsdienstleistungen) hat im Februar 2025 nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes kalender- und saisonbereinigt real (preisbereinigt) 0,4 % und nominal (nicht preisbereinigt) 0,6 % mehr Umsatz erwirtschaftet als im Januar 2025. Verglichen mit dem Vorjahresmonat Februar 2024 verzeichneten die kalender- und saisonbereinigten Umsätze einen Anstieg von real 1,5 % und nominal 3,5 %.

Kommentar: Diese Entwicklung ist positiv. Es gilt, diese positive Entwicklung durch Stabilisierung und Forcierung des Industriellen Sektors (Produzierendes Gewerbe und Bau) im Rahmen von umfassenden Reformen zu unterfüttern und anzutreiben.

In nachfolgender Grafik gilt es, der saisonal bereinigten und preisbereinigten Kurve die maßgebliche Aufmerksamkeit zu schenken (rote Kurve).

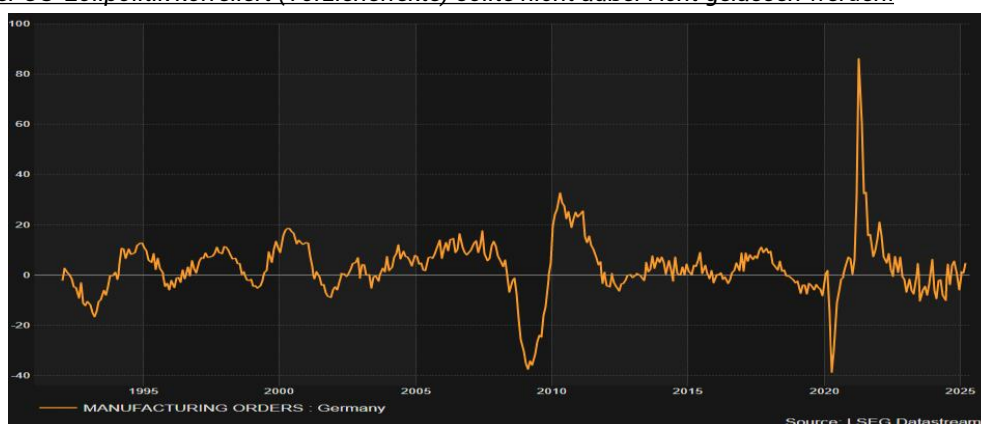


Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: Starker deutscher Auftragseingang

Die Einzelhandelsumsätze der Eurozone verzeichneten per Berichtsmonat März im Monatsvergleich einen Rückgang um 0,1% (Prognose 0,0%, Vormonat revidiert von 0,3% auf 0,2%). Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 1,5% (Prognose 1,6%) nach zuvor 1,9% (revidiert von 2,3%).

Deutschland: Der Auftragseingang der Industrie verzeichnete per Berichtsmonat März im Monatsvergleich einen Anstieg um 3,6% (Prognose 1,3%) nach zuvor 0,0%. Im Jahresvergleich ergab sich eine Zunahme um 4,9% nach zuvor 0,8%. Die Möglichkeit, dass diese Tendenz mit der US-Zollpolitik korreliert (Vorzieheffekte) sollte nicht außer Acht gelassen werden.



PMIs Bautätigkeit	April 2025	März 2025
Eurozone	46,0	44,8
Deutschland	45,1	40,3
Frankreich	43,6	43,8
Italien	50,1	52,4
Ex Eurozone: UK	46,6 (Prognose 45,8)	46,4

USA: Offenmarktausschuss der Fed hält erwartungsgemäß still

Der Offenmarktausschuss der Federal Reserve hat den Zielsatz der Federal Funds Rate erwartungsgemäß unverändert bei 4,25% - 4,50% belassen. Der Anlagezins bleibt bei 4,40%.

Der MBA-Hypothekenmarkindex stellte sich per 2. Mai 2025 auf 248,4 nach zuvor 223,7 Punkte.

Die Verbraucherkredite verzeichneten per Berichtsmonat März eine Zunahme um 10,17 Mrd. USD (Prognose 9,5 Mrd. USD) nach zuvor -0,61 Mrd. USD (revidiert von -0,81 Mrd. USD).

Russland: PMI im Dienstleistungssektors impliziert unverändert zartes Wachstum

Der Einkaufsmanagerindex des Dienstleistungssektors verharrte per Berichtsmonat April unverändert bei 50,1 Zählern.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine positive Tendenz. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1,1240 – 1.1270 negiert das Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Deutschland:</u> Industrieproduktion (M/J)	März	-1,3%/-4,0%	0,8%/-.-	08.00	Anstieg höchst- wahrscheinlich!	Mittel
EUR	<u>Deutschland:</u> Handelsbilanz Exporte (M) Importe (M)	März	17,7 Mrd. EUR 1,8% 0,7%	19,1 Mrd. 1,0% 0,4%	08.00	Positive Entwicklungen erwartet.	Mittel
EUR	<u>Spanien:</u> Industrieproduktion (J)	März	-1,9%	-.-	09.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
GBP	<u>Bank of England:</u> Bank Rate	Mai	4,50%	4,25%	13.00	Zinssenkung voraus!	Mittel
USD	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	3. Mai	241.000	230.000	14.30	Rückgang unterstellt.	Gering
USD	Produktivität, vorläufiger Wert	1.Q.	1,5%	-0,7%	14.30	Verzerrung durch Importe (BIP) ...	Gering



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an